

► Standpunkte

Lilaphon Luzern



Sandra Locher

*Vorstandsfrau Lilaphon Luzern
Ressort Öffentlichkeitsarbeit*

Weltweit wird der 17. Mai als Internationaler Tag gegen Homophobie gefeiert, nachdem an diesem Tag im Jahre 1990 die Generalversammlung der Weltgesundheitsorganisation WHO beschloss, Homosexualität von der Liste psychischer Krankheiten zu streichen.

Nach wie vor hält aber ein Teil der Bevölkerung Homosexualität für eine negative soziale Eigenschaft und sieht sie als Fehlentwicklung oder als therapierbare Störung. Dies führt dazu, dass homosexuelle Menschen noch immer, trotz einer spürbaren Einstellungsveränderung ihnen ge-

genüber, mit diskriminierenden Reaktionen konfrontiert werden. Diese reichen von vermeintlich harmlosen Vorurteilen bis hin zu körperlicher Gewalt und stellen für Betroffene eine grosse Belastung dar, nicht selten entsteht das Gefühl allein gelassen und unverstanden zu sein.

Eine mögliche Anlaufstelle, für von Diskriminierung und homophoben Übergriffen betroffene Frauen ist das Lilaphon Luzern. Dieses betreut seit mehr als zehn Jahren jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr ein Beratungs- und Auskunftstelefon für lesbische und bisexuelle Frauen sowie an diesen Lebensweisen Interessierte. Unter der Nummer 041 360 30 26 hören die Telefonberaterinnen zu, verstehen und helfen weiter.

Hinter dem Lilaphon stehen rund 20 lesbische und bisexuelle Frauen aus der gesamten Zentralschweiz, die engagiert und mit viel Freude als aktive Vereinsfrauen ehrenamtlich jedes Jahr rund 1000 Stunden Freiwilligenarbeit leisten.

Neben Telefon- und E-Mail-Beratung bietet das Lilaphon persönliche Beratungen, die monatliche «Austauschbar» sowie eine Homepage mit hilfreichen Informationen an. Zudem können interessierte Frauen Begleitung an Frauen-/Lesbentreffpunkte in Anspruch nehmen.

Detaillierte Infos: www.lilaphon.ch

Sandra Locher